



# **MEDIZINISCHE HILFE**

für Palani Hills/Indien e.V.



**Rundbrief 2016**

---

# CAMP IN DEN PALANI HILLS



Liebe Mitglieder, Spender und Freunde der „Medizinischen Hilfe für Palani Hills/Indien e.V.“,

Dank Ihrer Spenden ist das von uns seit 2014 finanzierte Fatima Hospital in Dindigul inzwischen zu einem wichtigen allgemein- und zahnmedizinischen Gesundheitszentrum für die Menschen in den entlegenen Regionen der Palani Hills und in der Umgebung von Dingidul geworden.

Wie immer leiden besonders die Schwächsten einer Gesellschaft unter schwierigen Verhältnissen. In Indien sind es zum Beispiel die Frauen aus armen Familien. Wenn sie heiraten, leben sie mit in der Ursprungsfamilie des Mannes und stehen unter ständiger Beobachtung. Wenn sie krank sind, kümmert sich niemand um sie. Die Männer weigern sich oft, ihnen Geld für einen Arztbesuch oder Medikamente zu geben. Besonders wenn es um gynäkologische Erkrankungen geht, wird den Frauen zudem suggeriert, sie seien deswegen minderwertig. Viele Frauen, die im Fatima Hospital Hilfe suchen, leiden unter schmerzhaften Gebärmuttervorfällen, Wucherungen in der Gebärmutter oder Eierstockzysten. Doch auch wenn eine Operation medizinisch noch so notwendig ist, sie ist für sie unerschwinglich. Deshalb haben wir gemeinsam mit dem Fatima-Hospital im Jahr 2016 darauf hingearbeitet, ein gynäkologisches Camp in Dingidul durchzuführen. Es wurden zahllose bürokratische Hürden genommen. Vom 14. bis 28. Januar 2017 wird nun ein achtköpfiges deutsches Team aus Ärzten, Pflegerinnen und Organisatoren vor Ort sein und rund 40 Frauen durch eine kostenlose gynäkologische Operation helfen können. Alle Beteiligten arbeiten ehrenamtlich und sehen dem Einsatz motiviert und mit Spannung entgegen.

Unsere weiteren Anstrengungen gelten seit über zehn Jahren den Kindern unseres Patenschaftsprojekts in den Palani Hills. Paten finanzieren mit monatlich 30 Euro den Schulbesuch eines Kindes in der Region. Das Geld wird unter anderem für Bücher und Hefte eingesetzt, aber auch, um Lebensmittel für die Familie zu kaufen. Denn die Menschen sind oft so schlecht und unzureichend ernährt, so dass die Kinder auf Grund des Mangels Lernschwierigkeiten haben. Durch Treffen mit den Familien und Einsicht der Zeugnisse wird sichergestellt, dass die Kinder auch wirklich zur Schule gehen. Durch Sonderspenden war es 2015 sogar möglich, für die Schule in dem weit abgelegenen Dorf Pallangi Computer anzuschaffen, damit sich die Schülerinnen und Schüler auf eine Berufsausbildung oder ein Studium vorbereiten können und dadurch eine nachhaltige Zukunftsperspektive haben.

Wir danken allen, die unseren Verein unterstützt haben und es ermöglichen, den Menschen in den Palani Hills gezielt vor Ort zu helfen.

Brigitte Tittmann-Reutter

**Dr. Sr. Helen FBS.** (Projektkoordinatorin)  
Fatima Trust Hospital (German Hospital)  
Water Tank Road - Mettupatty  
Phone: 0091 451 240 0691  
Mobil: 0091 959 778 1692  
Email: fatima.trust.hospital@gmail.com

### **Wenn „Ich“ durch „Wir“ ersetzt wird, wird aus „Krankheit“ „Gesundheit“**

Liebe Freunde in Deutschland,

herzliche Grüße aus Dindigul sendet Euch Dr. Sr. Helen.

Im Jahr 2014 erblühte das Fatima Hospital in Dindigul. Ein einfaches und bescheidenes Krankenhaus wurde durch die Kooperation mit dem deutschen Verein, vertreten durch die 1. Vorsitzende Brigitte Tittmann-Reutter und die 2. Vorsitzende Dr. Anja Eschenbach-Exner, sowie Dr. Sr. Helen von den Franciscan Sisters of Our Lady of Bon Secours zu einem wichtigen Gesundheitszentrum für die Menschen in den weit entlegenen Regionen der Palani Hills und in der Umgebung von Dindigul.

Die Gesundheit der Armen ist uns immer ein besonderes Anliegen. Ihre Hilfe und Großzügigkeit, liebe Spender, ermöglichen es uns, den bedürftigen Menschen zu helfen, macht uns sensibel für die Belange der Menschen.

Prävention ist besser als Heilen, aber wo Krankheiten nicht verhindert werden können, tun wir unser Bestes, um zu heilen. Unsere Art der Gesundheitshilfe entsteht aus einem inneren Bedürfnis und sie gelingt uns durch Ihre Hilfe immer besser. Der Dank ist ein Lächeln der marginalisierten und unterprivilegierten Menschen und Minderheiten in der Region Kodaikanal.

Medizinische Camps werden mittlerweile regelmäßig in zehn Dörfern abgehalten. Patienten, die eine Untersuchung bzw. eine Behandlung durch einen Facharzt benötigen, werden in das Fatima Hospital gebracht.

In diesen Camps vermitteln wir auch Gesundheits- und Hygieneaufklärung speziell für Kinder. Ebenso behandeln wir Kinder wegen Anämien, Vitamin-A- und Calcium-

Mangel und Hauterkrankungen wie zum Beispiel Krätze.

Wir sind sehr stolz und glücklich berichten zu können, dass wir neben unseren Camps in den Palani Hills und der Dental-Abteilung im Fatima Hospital nun auch einen Physiotherapeuten einstellen konnten.

## **BESONDERE EREIGNISSE IN 2016**

Abgesehen von den Camps behandeln wir auch viele Patienten bei Epidemien:

Am 25. Januar 2016 kam es in dem Dorf Pondi durch ungewöhnlich schlechte Wetterverhältnisse zu gehäuften Fällen von viralem Fieber, Schnupfen und Atemweginfektionen. Wir behandelten 232 akut erkrankte Patienten.

Am 19. Juli 2016 wurden wir in das Dorf Thomaiyarpuram gerufen. Die gesamte Dorfbevölkerung war durch kontaminiertes Trinkwasser an akuter Gastroenteritis erkrankt. Wir fuhren umgehend in das Dorf und behandelten 264 Patienten. Wir klärten die Bevölkerung auch über Hygienemaßnahmen, Vorbeugung und den Einsatz von Hausmitteln auf.

## **DAS PERSONAL IM FATIMA HOSPITAL**

Dr. Sr. Helen MBBS	ärztliche Leiterin
Dr. Raj Kumar M.D.	Kardiologe, Sprechstunde einmal wöchentlich und bei Bedarf in den Abendstunden
Dr. Uma Ramnathan D.G.O.	Arzt für Gynäkologie und Obstruktion
Dr. Mala DCH	Kinderarzt
Dr. Jeganathan M.S.	Chirurg
Dr. Anbu Selvam D.A.	Anästhesist
Dr. Lashmi D.A.	Anästhesist
Dr. Suriya Prabha MBBS	
Dr. Venkatesh MBBS	
Dr. Jerald MBBS	
Dr. Balaji BDS	Zahnarzt
Physiotherapeutin	
Labortechniker	
14 Krankenschwestern und nicht medizinisches Personal	

## **EIN GEMEINSAMER FEIERTAG – WEIHNACHTEN 2015**

Für unsere Weihnachtsfeier mit den Kindern des Patenschaftsprojektes am 27. Dezember 2015, stellten uns die Jesuiten einen Gemeinschaftssaal in Perumalmai in den Palani Hills zur Verfügung. Wir haben die Kinder als „eine Familie“ empfunden und konnten ein Gefühl der „Zugehörigkeit zu Jedem“ feststellen. Eine Verbunden-

heit, die durch die Hilfe, die die Kinder aus Deutschland erfahren, entstanden ist. Wir ermutigten sie, weiterhin gewissenhaft ihre Studien zu verfolgen und baten sie, ebenfalls hilfreich für zukünftige Generationen zu sein, für Kinder wie sie. Wir veranstalteten Spiele und am Ende gab es Preise und Geschenke. Die Veranstaltung war bunt, fröhlich, aktiv und erfolgreich und hat den Kindern sehr viel Spaß bereitet.

## **BUCHPRÜFUNG**

- Unser Geschäftsjahr geht vom 01. April bis 31. März eines jeden Jahres.
- Eine Buchprüfung erfolgt zweimal jährlich. Einmal im Januar und im darauf folgenden April (Abschluss der Konten).
- Nach Beendigung der Prüfungen gehen die Abschlussberichte an die Zentral- und die Landesregierung.
- Unsere Einrichtung unterliegt dem FCRA (Foreign Contribution Regulation Act). Der FCAR erlaubt den Empfang ausländischer Gelder.
- Chronisch kranke Patienten zahlen eine geringe Behandlungsgebühr. Dieses Geld wird auf ein Festgeldkonto eingezahlt und nicht verwendet.

## **BESUCHER IM JAHR 2016**

Brigitte und Thomas besuchten uns vom 16. bis 20. Februar 2016. Ihr Besuch brachte neue Anregungen, neue Ideen und ermutigte uns, in unserer Arbeit fortzufahren. Wir erwarten ihre weiteren Besuche. Ihre Anwesenheit bringt Farbe in unsere Mission.

Dr. Gabriele La Rosée besuchte uns vom 21. bis 29. Februar 2016 und noch einmal vom 23. bis 26. Oktober 2016. Ein neues Licht für unsere Mission. Sie füllte unser Krankenhaus mit Leben, Wesen und Gefühl.

## **VORSCHAU AUF DAS JAHR 2017**

Wir blicken auf eine glänzende Zukunft für die armen Frauen in der Gesellschaft. Das Fatima Hospital kann mit der Hilfe seiner Freunde in Deutschland eine Lücke in der medizinischen Versorgung der unterprivilegierten Frauen schließen. Der Wert der Frauen in der Familie bleibt häufig unerkannt. Fakt ist, in allen Gesellschaften, ist die Frau in Wahrheit das Herz einer Familie. Die meisten unterprivilegierten Frauen sind unaufgeklärt. Sie werden vernachlässigt, wenn sie krank sind. Meistens wollen die Männer kein Geld für Ärzte und Medikamente ausgeben. Ein Hauptgrund ist ihr Alkoholismus. Das Geld wird für den Kauf von Alkohol verwendet. Viele Frauen sind gezwungen, sich in die langen Warteschlangen der Regierungskrankenhäuser einzureihen, aber auch dann ist ein Operationstermin nicht sicher, zumal die meisten Frauen die Kosten dafür auch gar nicht tragen könnten. Aus diesem Grund wurde eine Entscheidung getroffen. Vom 14. bis 28. Januar 2017 findet in Dindigul ein gynäkologisches Camp statt. Ein achtköpfiges Team wird aus Deutschland anreisen, um gynäkologische Operationen durchführen. Diese sind für die Patientinnen kostenlos, ebenso die Unterbringung und

die Mahlzeiten für die Patientinnen und ihre Begleitung.

Mit Hilfe der deutschen Freunde Dr. Gabriele La Rosée und Brigitte Tittmann-Reutter wurden folgende Vorbereitungen getroffen:

Zwei Gynäkologinnen, ein Gynäkologe, eine Anästhesistin, eine OP-Schwester, eine Anästhesieschwester sowie Brigitte Tittmann-Reutter und ihr Mann Thomas Reutter werden zwei Wochen im Fatima-Hospital unentgeltlich arbeiten.

Umfangreiche Bauarbeiten waren notwendig, um die nötigen räumlichen Voraussetzungen zu schaffen und wurden von unserem Orden durchgeführt und finanziert:

- ein Operationssaal
- ein Aufwachzimmer für drei Patienten
- eine Wachstation mit Sanitäreinheit für sechs Patienten
- eine Verbindungsrampe vom Aufwachraum zur Wachstation
- ein Umkleideraum für Ärzte
- ein Instrumentenraum

Der Klostergarten wurde als Rückzugsort für Patienten und Ärzte neu gestaltet.

Die technische Ausstattung des OPs und des Aufwachraums wurde finanziert von:

- Rotary Club of The City & Shoreditch
- Rotary Club di Lodi
- Rotary Club Leipzig-Brühl
- Rotary Club de Saint-Raphaël

### **Dafür noch einmal ein herzliches Dankeschön.**

Alle für den Einsatz erforderlichen Unterlagen liegen dem Indischen Gesundheitsministerium (Medical Board of India) vor. Die Ausstellung der Arbeitserlaubnisse (NOC – No Objection Certificate) steht kurz bevor.

Eine herzliche und große Dankbarkeit erfasst uns, wenn wir die Ereignisse und Ergebnisse der letzten beiden Jahre zusammenfassen. Wir möchten Ihnen, den lieben Freunden in Deutschland, persönlich danken, da sie uns großartig unterstützt haben. Wir möchten betonen, dass es uns eine große Freude ist, mit Ihnen zusammen zu arbeiten und den Menschen in den Palani Hills und der Umgebung von Dindigul eine gute medizinische Behandlung, Bildung und Fürsorge bieten zu können. Ebenso sind wir dem deutschen Team, das freudig und ohne Zögern die Einladung angenommen hat, überaus dankbar.

Ich persönlich möchte Sister Ralph herzlich danken. Sie ist eine gute, engagierte Nonne und die Verwalterin des Fatima Hospitals. Ebenso danke ich Sister Amali, Sister An-

gel, Sister Rakkini und Sister Blanche und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die täglich mit großer Begeisterung ihren Dienst tun. Sie erledigen ihre Arbeit engagiert und talentiert und dienen unseren Patienten mit Empathie, Demut und Würde, obwohl die Arbeit manchmal sehr anstrengend und hektisch ist. Aber sie ist auch immer wieder interessant.

Mit den herzlichsten Grüßen

Dr. Sister Helen  
Übersetzung: Brigitte Tittmann-Reutter

He to whom it is GIVEN must show results

**„Whoever is generous to the poor,  
is lend to the lord.“**

(Proverbs 19:17)



Thank you

## BERICHT ÜBER DAS PATENSCHAFTSPROJEKT

---

Liebe Paten in Deutschland,

**„Als ich hungrig war, gabst Du mir Nahrung.  
Nun gehe ich ein in das Himmelsreich“**

Ich freue mich, den Förderprogrammbericht für das Jahr 2016 vorlegen zu können. Zuerst einmal möchte ich mich bei Ihnen für Ihre Großzügigkeit bedanken. Dem Patenschaftsprojekt gehören mittlerweile in Kodaikanal 25 Familien an. Die Zahl der betreuten Kinder aus der St. Joseph's School konnte von 14 auf 20 erhöht werden.

Die Zahlungen erfolgen viermal jährlich. Sie werden ordnungsgemäß an die Eltern verteilt, die das Geld mit dankbarem Herzen in Empfang nehmen. Ich erkläre den Eltern, wie die Gelder für die gesponserten Kinder einzusetzen sind. Im Gegenzug legen mir die Eltern die Belege und Rechnungen für die Buchprüfung vor. Die Belege werden Dr. Sr. Helen zur Prüfung übergeben.

In diesem Jahr habe ich keine Elterntreffen organisiert. Meine Hauptarbeit bestand in der persönlichen Betreuung der Familienmitglieder und Kinder. Im Folgenden berichte ich über herausragende Ereignisse des letzten Jahres.

Besondere Aufmerksamkeit habe ich der Mutter von Rebecca, Esther, gewidmet. Sie leidet an einer rheumatischen Herzerkrankung, die durch die Telemedizin in meiner Gesundheitsstation, dem St. Thomas Dispensary, in Zusammenarbeit mit dem Meenakshi Mission Hospital Research Center entdeckt wurde. Eine ursprünglich geplante Operation musste nicht durchgeführt werden. Sie bekommt sehr gute Medikamente, ist annähernd schmerzfrei und führt wieder den Haushalt. Einer weiteren Arbeit kann sie nicht nachgehen.

Bhubaneswari war kurz davor, ihre Ausbildung abzubrechen. Sie hatte sich verliebt. Brigittes massive Intervention und Ermutigung ermöglichten mir, sie umzustimmen. Sie hat die erste Prüfung erfolgreich abgeschlossen und setzt die Ausbildung fort. Sie dankt ihren deutschen Sponsoren sehr.

Die Schwester von Virgin Philomena, Malar Theresa, verliebte sich ebenfalls und hat in der 11. Klasse die Schule verlassen. Ich habe viel mit ihr diskutiert. Nun macht sie eine EDV-Ausbildung in einer Art Fernstudium.

Der Vater von Kowsalya, Pandiammal und Vijay ist seit langer Zeit verwitwet. Die Familie ist sehr bedürftig. Vijay hat die Prüfungen der 12. Klasse nicht geschafft. Auch hier habe ich lange diskutiert und ihn bewegen können, die Schule abzuschließen.

Raja Singh beendete sein Studium zum Bauingenieur. Da er in einigen Fächern durchgefallen ist, muss er die Prüfungen bis Ende Dezember wiederholen.

Der Vater von Saleth Marian hat einen Schlaganfall erlitten. Er wird im Fatima Hospital behandelt und ist motiviert, die Behandlungen fortzusetzen.

Alle anderen Kinder erzielen gute Noten. Sie wissen sehr genau, dass sie diese Möglichkeit ausschließlich den deutschen Paten zu verdanken habe. Auch die Eltern sind sich der Ausnahmesituation bewusst und unterstützen die Kinder im Rahmen ihrer Möglichkeiten.

Es besteht ein intensiver Kontakt zwischen Dr. Sr. Helen, Sr. Ralph und mir. Entschei-

dungen treffen wir gemeinsam. Wir haben 2015 ein sehr schönes Weihnachtsfest mit den Kindern gefeiert. Es herrscht ein ausgesprochen gutes Verhältnis zwischen den Kindern.

Der Telemedizincomputer ist ein großartiges Geschenk für unsere kleine Gesundheitsstation. Er ermöglicht uns eine gute Behandlung unter der Leitung eines Arztes. Bereits 45 Patienten konnten erfolgreich behandelt werden.

Im August 2016 haben wir mit Ärzten des Meenakshi Mission Hospital Research Centers ein medizinische Camp organisiert. 225 Patienten wurden untersucht. Es wurden Untersuchungen zum Beispiel auf Blutzucker und Bluthochdruck durchgeführt. Bei 5 Patienten wurden akute Herzerkrankungen festgestellt, die der weiteren Behandlung bedürfen. Die Untersuchungen und die Medikamente waren für die Patienten kostenfrei.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass die Arbeit mit den Kindern eine sehr große Bedeutung für mich bekommen hat. Sie sind meine Wohltäter und inspirieren mich immer wieder, zu Gott zu beten. Ich danke Ihnen für die Gelegenheit, mit Ihnen zusammen zu arbeiten.

Ich möchte mit den Worten von Victor Hugo enden:

**„Wenn Sie eine Schultür öffnen, schließen Sie eine Gefängnistür“.**

Möge Gott alle Mitarbeiter des „Palani Hills Education Sponsorship Programs“ segnen.

Ihre Sister Lima

Übersetzung: Brigitte Tittmann-Reutter

Liebe Spender, Helfer und Freunde der „Medizinischen Hilfe für Palani Hills“,

wie Sie den Berichten von Dr. Sr. Helen und Sr. Lima entnehmen können, geht ein arbeits- und ereignisreiches, aber auch aufregendes Jahr zu Ende. Ganz besonders danken möchten wir den Schwestern des Fatima Hospitals, die den größten Teil der Arbeit stemmen mussten. Das Krankenhaus war über viele Monate hinweg eine einzige Baustelle. Trotz der widrigen Umstände wurden die Sprechstunden und Camps reibungslos durchgeführt.

Ein besonderer Dank gilt Sr. Lima, die sich aufopferungsvoll um die Kinder des Partnerschaftsprojektes kümmert.

Weiterer herzlicher Dank geht an:

Frau Dr. La Rosée, die 2016 zweimal in Dindigul war, um den Operationseinsatz 2017 vorzubereiten.

Herrn Roger Wolf - ROTARY CLUB OF THE CITY & SHOREDITCH. Durch seine Fürsprache haben wir die Mittel für die technische Ausstattung des Operationssaals und des Aufwachraums erhalten.

Herrn Volker Mascheski - MASCHESKI FOUNDATION. Die MASCHESKI FOUNDATION wird den Operationseinsatz 2017 finanziell unterstützen.

Herrn Dr. André Borsche von Interplast Germany e.V., Sektion Kreuznach, für die Übernahme der Flugkosten.

Den Mitgliedern des Operationsteams 2017.

Der Grafikdesignerin Sandra Freudenreich, die wie immer den Rundbrief gestaltet.

Und natürlich gilt auch großer Dank all unseren Spendern, die durch ihre Unterstützung unsere Arbeit erst möglich machen. Wir blicken zurück auf ein erfolgreiches Jahr. Ein solcher Erfolg wäre nicht möglich gewesen, wenn nicht so viele dazu beigetragen hätten.

**Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches Jahr 2017.**

Brigitte Tittmann-Reutter

Dr. Anja Eschenbach-Exner

Wenn Sie noch Fragen zur Arbeit in den Palani Hills oder zu unserem Verein haben, so stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung:

## KONTAKTADRESSEN DES VEREINS

### 1. Vorsitzende und kommissarische Geschäftsführerin:

Brigitte Tittmann-Reutter  
Am Bärenkamp 30 · 40589 Düsseldorf  
Tel. +49 (0) 211 75 49 78  
brigitte.tittmann-reutter@t-online.de

### 2. Vorsitzende:

Dr. Anja Eschenbach-Exner  
Hasselholzer Weg 73 · 52074 Aachen  
Tel. +49 (0) 241 173 02 03  
a-eschenbach@gmx.de

## SITZ DES VEREINS

Puhlheim

## BANKVERBINDUNG

IBAN DE19 3701 0050 0041 7605 08 · BIC PBNKDEFF

---

## JA, ICH MÖCHTE MITGLIED WERDEN!

- mit einem monatlichen Beitrag von 6,-- €
- mit einem vierteljährlichen Beitrag von 18,-- €
- mit einem halbjährlichen Beitrag von 36,-- €
- mit einem jährlichen Beitrag von 72,-- €

Der Verein ist berechtigt Spendenquittungen auszustellen.

---

Name, Vorname

---

Straße, Hausnummer

---

PLZ, Wohnort

---

E-Mail

- Ich wünsche die Vereinsinformationen per E-Mail zu erhalten
- Ich wünsche die Vereinsinformationen per Post zu erhalten

---

Datum

Unterschrift

NEUGESTALTUNG DES HOSPITALS





## COMPUTERARBEITSPLATZ N PALLANGI



## WEIHNACHTEN 2015



# IMPRESSIONEN



# DIE MENSCHEN, FÜR DIE WIR ARBEITEN

